COMPOSITE-EXPERTEN-SET

verschafft Überblick bei der Aufbereitung

Hier gibts mehr Infos zum Experten-Set.

Ein Beitrag von Dorothee Holsten



Das Experten-Set für Composite-Restaurationen: Alle rotierenden Instrumente für Präparation, Ausarbeitung und Politur – optimal sortiert im Edelstahlständer und direkt aufbereitbar.

[INSTRUMENTE]

Die gedanklichen Väter des neuen Composite-Experten-Sets von Komet Dental sind Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers und Prof. Dr. Roland Frankenberger. Im Interview legen die beiden dar, warum im Bereich der Behandlung mit Composite-Restaurationen höchste Zeit für eine durchdachte Set-Lösung war, in der jetzt alle Arbeitsschritte durchstrukturiert sind und alles vereint, sofort griffbereit und perfekt angeordnet ist.



KP6836KR.314.012 mit DIAO-Belegung für die Präparation der approximalen Boxen sowie tiefere approximale Defekte im Frontzahnbereich.

Komet Dental
Infos zum Unternehmen

Herr Prof. Frankenberger, Herr Dr. Ahlers, wie ist die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und Komet Dental entstanden?

Frankenberger: Oliver und ich kennen uns schon seit vielen Jahren und haben schon in der Vergangenheit gemeinsam Behandlungssystematiken und darauf abgestimmte Präparationsinstrumente entwickelt. Dafür legen wir zuerst das Gesamtziel fest. Für den Weg dorthin werfen wir unsere Ideen in einen Topf. Wir ergänzen uns sehr gut, denn ich komme eher von der Seite der adhäsiven Befestigung und den Composites, Oliver von der Kauflächengestaltung und den Keramiken. Das passt wunderbar und jeder von uns bringt Denkansätze ein, die der andere nicht so klar vor Augen hatte. In der Umsetzung in innovative Instrumente bzw. Sets kommt dann Komet Dental ins Spiel. Das Ganze ist eine schöne Kooperation.

Ahlers: So haben wir einst mit weiteren Experten die Systematik für Präparation von Keramikinlays und -teilkronen sowie für Vollkeramikkronen optimiert. Komet Dental hat diese Vorgaben in entsprechende Präparationsinstrumente umgesetzt. So sind zum Beispiel die Experten-Sets für Keramikinlays und -teilkronen (4562ST), die Schallfeilen SFD7 und SFM7, das PVP-Set (4686ST) und das Okklusionsonlay-Set (4665ST) mit dem OccluShaper entstanden.

*Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Im Gegensatz zu Okklusionsonlays und Veneers sind Composite-Füllungen eine sehr verbreitete Behandlung. Wozu braucht es hier ein neues Set?

Ahlers: Ebendiese Verbreitung macht einen guten Workflow bei Composite-Füllungen so wichtig, erst recht nach dem Verbot des Amalgams in der EU. Zugleich ist die Behandlung mit Composite-Füllungen aufwendig und erfordert eine größere Zahl aufeinander abgestimmter Behandlungsschritte. Praktisch bedeutet das, diese Instrumente vor jeder Füllung zusammenzusuchen, später müssen die gleichen Instrumente dann auch eingesammelt, hygienisch aufbereitet und danach wieder in die Behandlungszimmer zurücksortiert werden. Das kostet zu viel Zeit. Unsere Idealvorstellung war es, für Composite-Restaurationen ein vollständiges System zu entwickeln, welches in einem Instrumentenset abgebildet wird und geschlossen aufbereitet werden kann.

„Das Composite-Experten-Set verändert den Praxisalltag an zwei Stellen: Die Instrumente, die man für eine Composite-Restauration benötigt, sind in einem Set enthalten. Damit entfällt das Zusammensuchen passender Instrumente vor der Behandlung – alles ist vorhanden, übersichtlich geordnet im Edelstahlständer und transparent beschriftet. Es werden sicher nicht immer alle 16 Instrumente gebraucht, aber sie sind für alle Eventualitäten vorrätig. Nach der Behandlung entfällt vor allem die Einsortierung benutzter Instrumente in Ständer für die Aufbereitung und die spätere Rücksortierung.“

(Priv.-Doz. Dr. Ahlers)

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE

Technik ist einfach

... mit den Technik-Profis



plandent.de/tkd

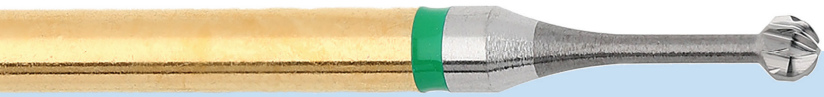
Plandent

Prof. Dr.
Roland Frankenberger



© Prof. Dr. R. Frankenberger

Der große **H1SEM.205.018** mit extralangem Schaft entfernt ausgedehnte Karies in tieferen Defekten.



Wie würden Sie das Set für jemanden, der es noch nie gesehen hat, kurz und knapp beschreiben?

Ahlers: Der Zahnarzt findet in diesem Set spezielle Diamantschleifer für die Präparation, verschiedene Bohrer für die Kariesentfernung, formkongruente Finierer, Instrumente zur Ausarbeitung der Füllung und unterschiedlichste Polierer.

Frankenberger: Ich unterrichte prä- und postgradual eine eigene Methodik zur Exkavation sowie zur Ausarbeitung und Politur. Genau diese Dinge konnte ich mit dem Set zum ersten Mal umsetzen.

Welche Instrumente möchten Sie von den insgesamt 16 besonders hervorheben?

Frankenberger: In der Präparation haben wir roséfarbene DIAO-Instrumente, deren Belegung mit Diamantsplittern und Keramikperlen besonders effektiv und langlebig ist. Für die Kariesentfernung gibt es Hartmetallrosenbohrer mit Übergangsschneide und Vibrationsdämpfung. Hinzu kommt der PolyBur P1, der bei tiefen kariösen Defekten eine selektive Kariesexkavation ermöglicht. Für das Finieren reichen ein Konus mit abgerundeter Spitze und eine Flamme, mit der bei Bedarf auch Abschrägungen erfolgen können.

Hier gehts zum Webinar mit Prof. Dr. Frankenberger.



PolyBur P1 ermöglicht bei Caries profunda mit schwieriger Abgrenzung den selektiven Abtrag nicht remineralisierbaren Dentins.



8862.314.012 zum Glätten zuvor gebrochener Schmelzkanten approximal und okklusal im Rahmen der Sekundärpräparation.

Priv.-Doz. Dr.
M. Oliver Ahlers



© Priv.-Doz. Dr. M. O. Ahlers

„Unsere Idealvorstellung war es, für Composite-Restaurationen ein vollständiges System zu entwickeln, welches in einem Instrumentenset abgebildet wird und geschlossen aufbereitet werden kann."

(Priv.-Doz. Dr. Ahlers)

*Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

*Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Bei der Ausarbeitung ermöglichen ähnlich geformte Arkansas-Steine ein minimalinvasives, zügiges Vorgehen mit guter Einebnung. Der Clou bei Arkansas-Steinchen ist die Tatsache, dass man taktil unterscheiden kann, ob man auf Füllung oder Zahn arbeitet, was die Minimalinvasivität entscheidend verbessert. Wichtig ist, dass die Steinchen nur im roten Winkelstück verwendet werden können, im blauen Winkelstück funktionieren sie nicht. Zur Politur der Okklusalflächen haben wir einen Hochleistungssilikonpolierer vorgesehen sowie eine Siliziumcarbidbürste. Für die Übergänge nach approximal sowie die Bereiche oberhalb des Approximalkontakts dienen sehr dünne Linsen Comp1 und Comp2, die keine Poliermittel erfordern, sicher anwendbar sind und wenig spritzen.

Was war Ihnen persönlich bei der Entwicklung besonders wichtig, auch jenseits der Technik?

Frankenberger: Nachdem wir uns länger damit beschäftigt hatten, wurde uns klar, dass diese Arbeiten gerade in der präsentierten Kombination überfällig waren, um die häufige Füllungstherapie fortan besser zu strukturieren und das Vorgehen für die Praxis zu optimieren. ■

Sofern nicht anders vermerkt, Fotos: © Komet Dental



94021C.204.050 für die Vorpolitur hochvernetzter Composites.



94926M.204.100 für die Vorpolitur der Übergänge zum Approximalraum oral/vestibulär sowie im Bereich der Randleisten.

ANZEIGE

Der wahre Game-Changer für Ihre Praxis!

HAGER WERKEN

Heben Sie sich vom Wettbewerb ab!

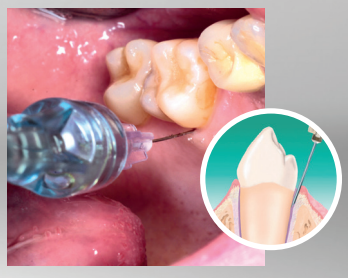
The Wand STA

- ✓ **100 %** der Patienten bevorzugen The Wand STA
- ✓ **79 %** der Patienten empfehlen Ihre Praxis eher weiter
- ✓ Höhere Patientenbindung









Jetzt kostenlosen Demo-Termin sichern!

hagerwerken.info/wand

REF 455 200
Ø Marktpreis 2.760,99 €
zzgl. gesetzl. MwSt.

www.hagerwerken.de • Tel: +49 203 99269-888 • WhatsApp +49 1578 3511344